

LAUSITZER RUNDSCHAU

Elsterwerda

21. September 2016

Viele Minis machen den Park groß

Miniaturenpark Elsterwerda blickt auf zehnjähriges Bestehen / 9000 Besucher jährlich

ELSTERWERDA Der Erlebnis- und Miniaturenpark "Kleine Lausitz" in Elsterwerda feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Viele Modelle und Attraktionen sind in dieser Zeit dazugekommen. Nun sollen ein Streichelzoo entstehen und auch Firmenkunden angesprochen werden.



Betreiber Frank Brunne zeigt die Besonderheiten des Parks auf, hier steht er vorm Schloss Mückenberg in Lauchhammer. Foto: Anja Brautschek

Das Elsterschloss-Gymnasium, der Spremberger Turm in Cottbus, das Schloss Fürstlich Drehna oder die Biotürme in Lauchhammer – der Erlebnis- und Miniaturenpark "Kleine Lausitz" in Elsterwerda gibt ein Abbild der gesamten Lausitz in Miniaturformat. Insgesamt rund 100 Modelle zeigen mittlerweile maßstabsgetreu interessante Gebäude aus der Region. "Es ist ein idealer Ausgangspunkt für Touristen. Denn hier sehen sie kompakt, was es im Kreis und in der Lausitz zu erleben gibt", sagt Bürgermeister Dieter Herrchen.

Und jedes Jahr kommt ein weiteres Stück Lausitz hinzu. Drei neue Modelle werden jährlich fertiggestellt. Demnächst zieht unter anderem die Energiefabrik Knappenrode in den Miniaturenpark ein. "Es wird mit knapp 13 Meter Länge eines der größten Modelle hier im Park", sagt Betreiber Frank Brunne. Er hat den Park vor zwei Jahren mit 53 Modellen übernommen und seitdem weiter ausgebaut.

Eröffnet wurde der Miniaturenpark Karfreitag 2007. Im ersten Jahr zählte der Park rund 25 000 Gäste. "Die Euphorie war groß. Einige dachten, dass wir jedes Jahr leicht 15 000 Besucher erreichen", sagt Dieter Herrchen. Doch das funktionierte zunächst nicht. Der Park machte Minus. Zeitweilig drohte sogar die Schließung. Frank Brunne setzt daher auf die ständige Weiterentwicklung des Parks und Angebote für Groß und Klein. Das Konzept scheint aufzugehen. Jedes Jahr kommen etwa 9000 Besuche besucherstärkste Monat der Saison. "Die Entwicklungen haben sich ins Positive gewandelt", zeigt sich auch der Bürgermeister zufrieden.

Verschiedenste Höhepunkte auf dem 30 000 Quadratmeter großen Gelände sprechen die unterschiedlichsten Interessen an. Für Naturliebhaber sind ein Naschobstgarten, ein Hochmoor und das Rosarium mit mehr als 750 Rosenarten eingerichtet. Auch Ruhezonen sind entstanden, um die Idylle des Parks zu genießen. Die Parkeisenbahn mit einem 680 Meter langen Rundkurs bietet eine ganz neue Perspektive auf die Anlage. "Wir haben dabei auch schon ein neues Projekt in Planung. Es sollen Thomas – die kleine Lokomotive – und seine Freunde durch den Park rollen", verrät Frank Brunne.

Ab nächstem Jahr soll ein Streichelzoo mit Ziegen und Schafen den Park ergänzen. Das Gehege für die Tiere ist bereits angelegt und hat seinen Platz direkt neben den Streifenhörnchen gefunden.

Im vergangenen Jahr wurden außerdem das Langhaus renoviert und die Bestuhlung erneuert. Es soll künftig neben Privatleuten auch verstärkt Firmenkunden einen Ort für Events bieten. Dafür setzt sich Frank Brunne ein. "Mit unserer Unterstützung können hier ganz besondere Veranstaltungen durchgeführt werden", so Brunne. Der Raum bietet Platz für 50 Personen. Geburtstagfeiern, Vereinsfeiern, oder Seniorentreffs wurden dort bereits gefeiert.

Auch eine Hochzeit wird es im kommenden Jahr im Miniaturenpark geben. "Vor allem am Abend ist der Miniaturenpark eine besondere Kulisse", ergänzt der Bürgermeister.

Zum Thema:

~~In dem Miniaturenpark "Kleine Lausitz" sind mehr als 100 Modelle zu sehen~~
Geöffnet hat der Park **montags bis sonntags** von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro, für Kinder bis 14 Jahre vier Euro. Am 15. und 16. Oktober trainiert der MAC Berlin mit seinen funkgesteuerten Autos auf dem kleinen Lausitzring. Das Training kann ab 10 Uhr besucht werden. Am **2. November** klingt die Saison im Miniaturenpark aus. Dann bleibt der Park über den Winter bis zum Karfreitag geschlossen.